

# Country<sup>side</sup>

European Landowners' Organization N° 162

MAR.-APR. 2016 - ZWEIMONATLICH - D

## 9. Forum zur Zukunft der Landwirtschaft

**Achim STEINER**

*Vize Generalsekretär der Vereinten Nationen  
und Exekutivdirektor des Umweltprogramms  
der Vereinten Nationen (UNEP)*



## Einführung der nachhaltigen Entwicklungsziele - keine Zeit für übliche Beschäftigungen



# Leitartikel

Thierry de l'Escaille, Generalsekretär der ELO



Das jährliche Forum beruht auf einer Initiative von ELO und Syngenta. Das Forum bringt eine große Menge von Teilnehmern aus allen Spektren von Interessenverbänden zusammen, um neue Denkmodelle zu entwickeln, wie die europäische und die Weltlandwirtschaft auf die großen Herausforderungen „Nahrungsmittel- und Umweltsicherheit“ reagieren sollen.

Das Forum wurde 2008 gegründet als Antwort auf die Annahme, daß zahlreiche der europäischen Landwirtschafts- und Umweltentwicklungen sich darauf konzentrierten, wie man die Probleme von gestern lösen konnte, wie z.B. Überproduktion. Das FFA hingegen behandelt die Herausforderungen und Marktmöglichkeiten der Zukunft. Dazu gehören Ernährung einer ständig wachsenden Weltbevölkerung, Forderung nach einer qualitativ besseren Ernährung, Entwicklung erneuerbarer Energien und Klimaveränderungen. Angesichts weltweit begrenzten Ackerlandes muß die Produktion auf vorhandenem kultiviertem Land maximiert werden, allerdings auf nachhaltige Weise.

Die Tagesordnung konzentrierte sich in diesem Jahr auf die Einführung der „Nachhaltigen Entwicklungsziele der UN“: keine Zeit für üblich Beschäftigungen. leuchtende Ideen von zahlreichen führenden internationalen Institutionen, wie z.B. dem UN-Umweltprogramm, die Nahrungsmittel- und Landwirtschaftsorganisation, die Europäische Kommission, NROn sowie Beschäftigte aus allen Bereichen trugen ihre verschiedenen Sichtweisen einem vollen Haus vor.

Den Diskussionen in Brüssel folgen Diskussionen bei den Regionalkonferenzen 2016, die im Juni in Österreich und später im Jahr in Frankreich stattfinden werden.

FFA Team

Für vollständige Videos von allen Sitzungen, zusätzlichen Interviews und mehr können Sie sich unter [www.forumforagriculture.com](http://www.forumforagriculture.com) informieren.

Das FFA ist eine Initiative der :



### FFA2016 - entweder zusammenarbeiten oder isoliert bleiben

*Es ist keine Zeit für die üblichen Tagesgeschäfte, wenn wir Nahrungsmittel- und Umweltsicherheit erreichen wollen. Diese klare Weisung haben wir von den Rednern und den Teilnehmern unseres FFA-Forums erhalten. Als Teil der Menschheit und unserer Erde sind wir in Schwierigkeiten, wie das aus den „Nachhaltigen Entwicklungszielen der UN“ hervorgeht. Es ist gewiß nicht einfach, unsere Richtung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu ändern, es ist aber auch klar, daß es getan werden muß.*

*Um das zu erreichen, müssen wir erst einmal unsere Silomentalität durchbrechen. Wir können es uns nicht länger leisten, daß die Regierungen Landwirtschaft und Umwelt als zwei unterschiedliche politische Linien verfolgen oder daß sie separat von der Gesundheit und dem Wohlergehen des Menschen gesehen werden. Die Probleme, denen wir heute gegenüberstehen, sind miteinander verwoben und können nur gelöst werden, wenn wir unsere besten Ideen miteinander verbinden und damit aufhören, uns als Gegner zu sehen. Wenn es um unsere Umwelt geht, sind wir alle Partner.*

*Weiterhin können die Probleme, die der europäische und der globale ländliche Raum haben, nicht einfach von Land- und Forstwirten gelöst werden. Solange die Verbraucher die tatsächlichen Kosten ihres Lebensstandards nicht kennen oder wenn die externen Nutzungen nicht bezahlt werden, dann werden wir in einem System mit möglicherweise negativen Ergebnissen verhaftet bleiben.*

*Unsere Mitglieder haben es besser gemacht und sie wollen sogar noch mehr tun. Es ist aber weder fair noch gerecht, wenn sie es alleine tun. Die Gesellschaft muß einsehen, daß sie uns nicht mehr Lasten ohne finanziellen Ausgleich aufbürden kann. Für die Erhaltung unseres Planeten müssen wir entweder zusammenarbeiten, oder wir bleiben isoliert.*



# Ein neuer globaler Vertrag für eine globale Herausforderung Gedanken des Vorsitzenden der FFA Janez POTOČNIK

Zu Beginn seiner Rede bat Herr POTOČNIK um eine Minute Stille zum Gedenken an die Opfer des Attentats in Brüssel am Tage der FFA-Tagung.

„Heute müssen wir uns fragen, was wir tun müssen, um die „Nachhaltigen Entwicklungsziele“ (SDGs) zu erreichen. Dabei darf man keinen Fehler machen. Wenn wir eine wirklich nachhaltige Welt haben wollen, dann müssen wir alle noch mehr tun.“, warnte der Vorsitzende der FFA und frühere Umweltkommissar, Janez **POTOČNIK**, in seiner Begrüßungsrede. Auf diese Herausforderung müsse jedermann und an jedem Platz eingehen. Land- und Forstwirte müssten dazu aufgefordert werden, „mehr für den Schutz der Umwelt zu tun und für gesunde, sichere und nahrhafte Ernährung zu sorgen“. Das müsse aber auch die gesamte Gesellschaft tun.

Solch eine Verpflichtung, sagte er, sei bereits in der Idee der Kreislaufwirtschaft erkennbar, wie beispielsweise in zunehmender Bewirtschaftung, um die Luftverschmutzung zu reduzieren, damit garantiert werden kann, daß in Zukunft die Zunahme von Nahrungsmittelproduktion keine Umweltschäden verursacht“.

Die SDGs, sagte der Vorsitzende, machten deutlich, daß die Sorge um die Umwelt Aufgabe von jedermann sei und daß niemand damit rechnen solle, daß der Staat oder die Verbände allein diese Aufgabe für sie wahrnehmen würden. Er forderte alle Anwesenden auf, ihre Verantwortung ernst zu nehmen. Das bedeute, so führte er aus, „unser begrenztes Naturkapital nicht länger als frei verfügbares Kapital anzusehen sondern ehrlich zu sein und die externen Nutzungen zu bezahlen, woran wir derzeit noch nicht denken“. Eine derartige Änderung in der Haltung und in langfristigem Denken würde von den Grundeigentümern überall mit offenen Armen aufgenommen werden, solange die Kosten hierfür von der gesamten Gesellschaft getragen würden und nicht allein von den Land- und Forstwirten.

Innovation würde bei der Antwort auf diese Herausforderungen die wichtigste Rolle spielen, das würde „allerdings nicht unbedingt neue, hochtechnisierte Lösungen bedeuten“. Viele der vorgeschlagenen Lösungen liegen grundlegend



Janez POTOČNIK

gend in der Natur und würden die Forderung beinhalten, bessere Praktiken und bessere Kenntnis an viele Stellen zu bringen, wo die Bewirtschaftung sich noch nicht ernsthaft geändert hat. Darüber hinaus, sagte Mr. **POTOČNIK**, würde dazu auch gehören, die Art und Weise, wie unsere Gesellschaft strukturiert ist, neu zu überdenken.

Gegenseitige Abhängigkeit, sagte der Vorsitzende, sei „die große Krux des Problems“ und - in Anlehnung an die Worte von UN-Generalsekretär BAN Ki-moon - „die Nahrungsmittelkette ist das perfekte Beispiel dafür, wie wir alle miteinander verbunden sind“, in einem komplexen System mit örtlicher Realität und einem globalen Zusammenhang. In einem solchen System gibt es genügend Spielraum, wo Kleinbauern und größere Grundeigentümer sich im Privatsektor auslassen können, um eine neu erfundene Landwirtschaft zu praktizieren. Abschließend forderte der Vorsitzen-

de die Teilnehmer auf, Teil „einer neuen Gesellschaft zu werden. Das ist eine, die nicht nur auf Werten beruht, die wir gerne in uns selbst sehen wollen sondern eine, die unserer Umwelt mit großem Respekt und großer Würde gegenübertritt. Ein Unterpfand dafür, unseren Planeten nicht als eine Quelle, die wir nutzen und dann wegwerfen können, sondern als unsere gemeinsame Heimat. Da gibt es keine andere Wahl. Wir haben noch keinen anderen Fleck wie die Erde gefunden. Für jetzt ist unsere Zukunft hier, oder es gibt keine Zukunft.“

Abschließend lud Herr **POTOČNIK** die Teilnehmer ein, nächstes Jahr wiederzukommen und gemeinsam zu sehen, „ob wir unser Ende des globalen Vertrages erreicht haben“.

Die volle Version des Artikels gibt es in Französisch und in Englisch.

## Fünf ineinander greifende Herausforderungen für eine globale Landwirtschaft

„Wir brauchen Ziele in dieser Welt, weil wir in fast nichts übereinstimmen“, sagte Professor Jeffrey SACHS, Hauptredner und Direktor des Earth Institute an der Columbia-Universität. Er stimmte zu, daß es schwierig sei, die „Nachhaltigen Entwicklungsziele“ zu erreichen, daß es aber auch keine Erfolgchancen ohne sie gäbe. Er gab zu, daß sie einen Weg darstellten, den menschlichen Geist anzuregen, der es der globalen Gesellschaft erlauben würde, im 21. Jahrhundert aufzublühen.

Nach Aussage des Hauptredners gibt es hinsichtlich nahrhafter Ernährungsmöglichkeiten zwei Kategorien: 1 Mrd. Menschen mit Nahrungsschäden und 1 Mrd. Menschen mit Fettleibigkeit.

„Wir stoßen bereits auf die physikalischen Systeme der Erde, und die Landwirtschaft berührt alles, was mit diesen Systemen zusammenhängt“, damit, daß er der größte Verbraucher von Wasser, Land und Ressourcen der Welt ist. Daher stoßen die derzeitigen Produktionssysteme an die Grenzen des Planeten, und dieses überladene System, so warnte er, würde von Klimaschocks getroffen und die Ernährung der Menschen würde nicht mehr wahrgenommen werden können.

zu können, stellte der Redner fest: „wir müssen systematisch sein, aber unsere Politiker sind es nicht“. Es ist nach seiner Meinung daher notwendig, Langzeiteinrichtungen zu schaffen, die die Regierung, die Beschäftigten und die Gesellschaft integrieren. Das wäre nicht einfach, aber „wir müssen diese Probleme lösen, und das erfordert Planung, Weitsicht, Expertise und demokratisches Engagement. Nicht eins davon ist in weniger als einer Generation zu lösen. Das spielt sich nicht in einem Wahlzyklus ab oder in einem schnellen Gewinn. Es geht darum, die Weltwirtschaft zu verändern, die enorm produktiv ist“.

Die volle Version des Artikels gibt es in Französisch und in Englisch.

Um diese Herausforderungen meistern

### Das FFA-Team und die Teilnehmer bekräftigen ihre Solidarität mit Brüssel

Dieses Jahr fand die Veranstaltung FFA2016 am Tage des fürchterlichen Attentats statt, das am Flughafen Zaventem und an der Metrostation Maelbeek in Brüssel verübt wurde.

Das FFA-Team sowie die Teilnehmer an der Veranstaltung wurden gerade auf den neuesten Stand des Themas gebracht, als das grausame Attentat stattfand. Sie wurden von der Polizei aufgefordert, in dem Vortragssaal zu bleiben, weil dieser als der sicherste angesehen wurde. Das Attentat war für die Teilnehmer ein Schock und machte ihnen klar, daß die Welt nicht immer ein freundliches und gerechtes Gesicht hat.

Im Namen des Veranstaltungsteams, der Redner, der Teilnehmer und allen, die mit der FFA-Veranstaltung zu tun hatten, sprechen wir denen, die durch das Attentat Angehörige verloren haben, unser tiefes Mitgefühl aus und wünschen den Verletzten eine rasche Genesung.

Auf solch undenkbar Ereignisse gibt es keine leichten Antworten oder schnelle Lösungen. Für uns bleibt nur übrig, unser Bestes für die Erhaltung und Versorgung der Erde zu geben. Vielleicht kann das, zumindest teilweise, dazu beitragen, solch schreckliche Tage wie diese zu verhindern.

Unsere Gedanken und Gebete sind mit all denjenigen in Brüssel und in der ganzen Welt, die unter diesem Attentat gelitten haben.

## Terminkalender 2016

### 21. Mai, Europäischer Natura 2000-Tag in ganz Europa

Europäischer Natura 2000-Tag und Preisverleihung, veranstaltet von der Eu-Kommission, GD Umwelt  
[www.natura2000day.eu](http://www.natura2000day.eu)

### 26.-29. Mai, Wolfsburg

19. Generalversammlung der Friends of the Countryside  
[www.friendsofthecountryside.org](http://www.friendsofthecountryside.org)

### 30. Mai – 3. Juni, Brüssel

Grüne Woche 2016 "Investieren für eine grüne Zukunft"  
[http://ec.europa.eu/environment/greenweek/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/environment/greenweek/index_en.html)



### 14. Juni, Wien

Regionalforum zur Zukunft der Landwirtschaft  
[www.forumforagriculture.com/ffa-regionals/](http://www.forumforagriculture.com/ffa-regionals/)

### 14.-16. Juni, Brüssel

EU-Woche der nachhaltigen Energie – Aufbau der Energieunion  
<http://eusew.eu/>

### 15. Juni, Bratislava (Slowakei)

Generalversammlung der ELO  
[www.elo.org](http://www.elo.org)

### 15.-17. Juni, Mimizan, (Frankreich)

Forexpo – europäische Handelsmesse für Forst und Holz  
[www.forexpo.fr](http://www.forexpo.fr)

### 22./23. Juni, Padua (Italien)

Forstmanagement und Natura 2000 in alpinen und kontinentalen biogeografischen Regionen  
[http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/platform/events/eventsupcoming/245\\_workshop\\_on\\_alpine\\_forest\\_management\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/platform/events/eventsupcoming/245_workshop_on_alpine_forest_management_en.htm)

### 22./23. Juni, Sofia

EIP-AGRI-Seminar zur Datenrevolution, veranstaltet von der EU-Kommission  
[https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/Seminar\\_Data\\_Revolution](https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/Seminar_Data_Revolution)

### 22.-24. Juni, Villach, Österreich

AgriFuture-Tage 2016  
[www.agrifuturedays.com](http://www.agrifuturedays.com)